

// **Strategieentwicklung / Unternehmensberatung**



Steffen Moser

Master of Business Engineering

INCOVIS Projekt- und Prozessberatung GmbH

ENTWICKLUNG EINES BERATUNGSPRODUKTS ZUR GANZHEITLICHEN GESCHÄFTS- PROZESSOPTIMIERUNG //

PROJEKTAUSGANGSLAGE

Zur nachhaltigen Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit sind Unternehmen dazu aufgefordert, die kontinuierliche Weiterentwicklung von effektiven und effizienten Leistungserstellungsprozessen zu unterstützen. Da Kompetenzen hinsichtlich der Anwendung von Prozessoptimierungswerkzeugen oftmals nur rudimentär vorhanden sind, ist die Erfahrung von externen Beratungsunternehmen gefragt. An diesem Kontext setzt die INCOVIS Projekt- und Prozessberatung GmbH an und schafft Systematiken für die Beratung, die Gestaltung, die Steuerung und die Verbesserung von wiederholbaren Prozessen.

In der betrieblichen Praxis ist diesbezüglich festzustellen, dass viele Prozessoptimierungsprojekte auf der operativen Ebene durchgeführt werden und nur selten einen Bezug zu der strategischen Ausrichtung eines Unternehmens aufweisen. Die zur Anwendung kommenden Werkzeuge sind meist nur Visualisierungstools, die eine datenbasierte Prozessanalyse erschweren und von den Mitarbeitern nicht zielorientiert eingesetzt werden. Auch bei der INCOVIS Projekt- und Prozessbera-

tung GmbH kommen voneinander losgelöste Werkzeuge zum Einsatz, die einen hohen Koordinationsaufwand während der Projektdurchführung zur Folge haben. Aufgrund dessen ist die Notwendigkeit eines ganzheitlichen Beratungsprodukts zur Durchführung von Prozessoptimierungsprojekten gegeben.

ZIELSETZUNG DES PROJEKTES

Abgeleitet aus dem Bedarf zur Erweiterung des Beratungsportfolios der INCOVIS Projekt- und Prozessberatung GmbH ergibt sich als übergeordnete Zielsetzung des Projektes die Entwicklung eines Beratungsprodukts, das sowohl im Rahmen einer Dienstleistung als auch in Form eines konkreten Produkts Anwendung findet. Unabhängig von der Branche und der Größe des Kunden soll das Beratungsprodukt die Prozessberater dabei unterstützen, Verbesserungspotenziale bei Prozessoptimierungsprojekten zu identifizieren.

Um einen Mehrwert gegenüber den bereits am Markt bestehenden Prozessoptimierungswerkzeugen zu generieren, ist es notwendig, dass Verbesserungspotenziale aufgezeigt werden, die nur aufgrund der methodischen Verknüpfung aller Unternehmensebenen sichtbar sind. Eine elementare Voraussetzung dafür ist die Implementierung eines ganzheitlichen Verständnisses von Geschäftsprozessmanagement, bei dem sowohl eine horizontale als auch eine vertikale Prozessintegration berücksichtigt wird. Neben der dafür notwendigen Schnittstellendefinition ist die Schaffung einer datenbasierten Entscheidungsgrundlage in Form von zielorientierten Kennzahlen bei der Produktentwicklung anzustreben. Letztlich ist das Beratungsprodukt durch eine Verifizierung und Validierung im Rahmen eines Erprobungsprojektes auf die Praxistauglichkeit hin zu untersuchen.

PROJEKTENTWICKLUNG

Auf Basis der theoretischen Ausarbeitung zur Verknüpfung der strategischen und der operativen Ebene sowie zur horizontalen und vertikalen Prozessintegration ist für ein grundlegendes Verständnis von ganzheitlichem Geschäftsprozessmanagement gesorgt. Die wissenschaftlichen Erkenntnisse zeigen, dass sowohl methodische als auch informationstechnische Anforderungen an die Entwicklung eines Prozessoptimierungswerkzeuges gestellt werden. Ähnliche Ableitungen ergeben

sich aufgrund des bestehenden Beratungsportfolios, da keines der existierenden Prozessoptimierungswerkzeuge den ganzheitlichen Anforderungen gerecht wird.

Während der Analyse zum integrierten Methodenmanagement wird deutlich, dass die Prozessebene, bestehend aus Informations- und Materialfluss, das Bindeglied zwischen der strategischen und der operativen Ebene darstellt. Die Verbindung der Methodik BPMN und der Wertstrommethodik über schnittstellenorientierte Verknüpfungereignisse liefert in Kombination mit einem auf den Datenbedarf abgestimmten Business Intelligence Konzept die Grundlage zur Identifizierung versteckter Potenziale bei Prozessoptimierungsprojekten. Die Erprobung im Rahmen eines Beratungsprojektes unterstützt diese Annahme, zeigt jedoch auch, dass neben dem Beratungsprodukt eine ganzheitliche Projektvorgehensweise notwendig ist. Mit der Realisierung dieser und der Erstellung von diversen Akquisematerialien ist die Entwicklung des Beratungsprodukts erfolgreich abgeschlossen.

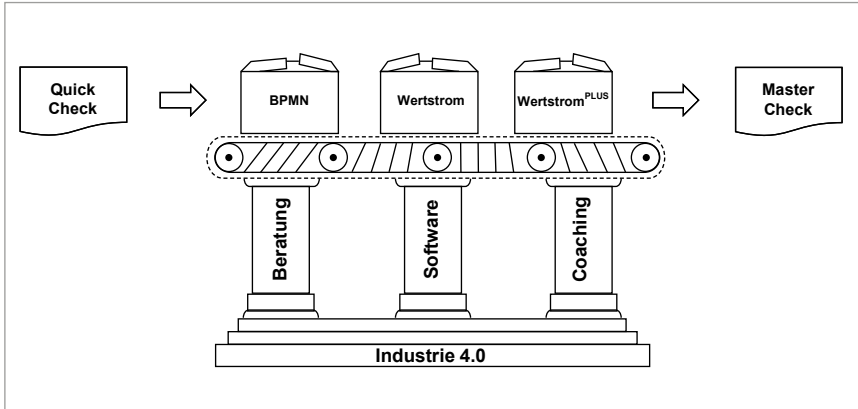
MEHRWERT FÜR DAS PROJEKTUNTERNEHMEN

Durch die Erweiterung des Beratungsportfolios der INCOVIS Projekt- und Prozessberatung GmbH ist die Grundlage für die Erstellung eines ganzheitlichen Methodenkoffers geschaffen, der modular und entsprechend der Kundenanforderungen angewendet werden kann. Gemäß dem Grundsatz „INCOVIS generiert für seine Kunden nachhaltige Wettbewerbsvorteile durch einzigartige Lösungen und lässt sich am Erfolg honorieren“ ist eine neuartige Lösung entwickelt, die unter dem Namen „Wertstrom^{PLUS}“ als Beratungsprodukt am Markt auftritt.

Die ganzheitliche Projektvorgehensweise startet mit einer Reifegradanalyse (Quick Check), wodurch die Notwendigkeit des einzusetzenden Prozessoptimierungswerkzeugs ersichtlich wird. Entsprechend sind die Prozessberater in der Lage, zielorientierte Werkzeuge auszuwählen und den Kunden zur Verfügung zu stellen. Neben der Säule der Beratung eignet sich das neue Beratungsprodukt auch dazu, die Säulen Software und Coaching zu bedienen, da die Integration des BI Konzepts eine datenbasierte Softwarelösung unterstützt und einen Schulungsbedarf erzeugt. Auf Basis der Analyseergebnisse kann eine zielorientierte Roadmap (Master Check) abgeleitet werden, um einerseits die Optimierungsmaßnahmen

zu implementieren und andererseits die Unternehmen auf dem Weg zu Industrie 4.0 zu begleiten.

BIG PICTURE



Big Picture Steffen Moser (Quelle: Eigene Darstellung)